

Creed und die Wundermilchflasche

Aladdin mal anders...

Von DarkShippo

Kapitel 4: Treffen...

Am nächsten Morgen streifte Train durch die Marktstraße von Agraba. Er zog zögerlich seinen Kragen hoch um unerkant zu bleiben. Langsam ging er von Stand zu Stand. Auf einmal sah er eine kleine Menschenmenge die um eine komisch gekleidete Person herum stand. Die Person trug einen langen blauen Umhang und hatte auf seinem Rücken zwei Drachenköpfe, einer blau und einer rot. Sie streichelte und schmuste mit einem alten Weinfass. „Du bist so schön...du riechst so gut...ein Wundervolles Fass bist du.“ (Insider aus Star Ocean Ex) Die Zuschauer schüttelten mit dem Kopf. „Das ist ein richtiger Holz-Fass-Fetischist.“ Creed sah dem ganzen ebenfalls zu und saß auf einem Dach eines Hauses. Die Menschenmenge löste sich auf und ging weiter. Train tat es denen gleich. Da entdeckt Creed den jungen Prinzen. Für ihn war es sogleich Liebe auf den ersten Blick. Schon im nächsten Moment schwelgte er in seiner Fantasie ☺//☺. Train ging langsam weiter und kam zu einem Milchstand. Eine Kleine Katze saß davor und maunzte traurig. Train lächelte. „Hast du Hunger? Warte ich gebe dir was...“ Er nahm eine Milchflasche vom Tisch und machte auf dem Boden eine Milchpfütze für die Katze. Maro trat hinter dem Stand hervor und sah ihn mit seinem Sumo-Ringer-Blick böse an. „Und wie willst du das bezahlen?“, er packte Train am Kragen und hob ihn hoch. „Ich...ich... habe kein Geld mit! Aber wartet...ich kann welches aus dem Palast holen.“ In diesem Moment tauchte Creed auf und nahm Train auf den Arm. „Da bist du ja! Habt dank das ihr meinen kleinen Bruder gefunden habt.“ Train sah ihn perplex an. „Eh...?“ „Spiel einfach mit“; hauchte Creed ihm ins Ohr. Dieser sah wieder zu Maro. „Wisst ihr, mein Bruder ist schwer krank, er hält sich manchmal für eine Katze und will dann eigentlich nur seinen Artgenossen helfen, nicht wahr?“ Train blinzelte verdutzt. „Eh... Miau?“ „So nun komm aber mit zum Doktor der hat ganz tolle Nanomaschinen für dich, die dir helfen.“ Train nickte nur zögerlich. Creed behielt ihn auf dem Arm und lies einen verdutzen dicken Sumo-Ringer zurück. Mit Shiki zusammen gingen sie in Creeds Versteck

Derweil benutzte Saya in ihrem Geheimplabor ihre Kristallkugel. Sie suchte schon die ganze Zeit nach „der noch nicht aufgeblühten Rose“. Und endlich hatte sie erfolg. In dem Nebel der Kristallkugel erspähte sie den jungen Dieb Creed. Endlich wusste sie wer ihr den Traum von der allmächtigen Macht erfüllen konnte. Sogleich setzte sie alles Erdenkliche in die Tat um, um an Creed heran zu kommen.

Train sah zu Creed, der durch seinem Vorhang zum Palast spähte. „Ist er nicht schön? So groß... manchmal wünschte ich echt ich würde dort leben...mit so vielen Dienern und Köchen...und Rosen im Garten...“ „und ständig Pflichten, jeder sagt dir was du

tun sollst.“ Train seufzte und setzte seinen Satz fort; „Ach ja, hab vielen Dank das du mir geholfen hast...“ Creed wandte sich um, sah ihm direkt in die Augen und kam ihn vorsichtig näher. „Du warst das erste Mal hier auf dem Markt nicht wahr? Du bist so anders als all die anderen und das nicht nur wegen deiner tätowierten XIII auf deiner sexy Brust.“ Train nickte nur und erwiderte den Blick von Creed. Sowie bei seinem Retter, war es für Train Liebe auf den Ersten Blick. Langsam näherten sich ihre Lippen. Alles spielte auf einen folgenden Kuss an, selbst Shiki schaute respektvoll weg, doch auf einmal stürmten Die Palast-Numbers Creeds Versteck. Creed reagierte sofort und sprang auf die Mauer, schnell reichte er Train seine Hand. „Vertraust du mir?“ Train sah ihn panisch an und nahm seine Hand. Im nächsten Moment Spangen sie von der Mauer viele Meter tief in einen Heuhaufen. Schnell wollten beide flüchten, doch die Numbers waren schon zur Stelle, nahmen Creed sogleich gefangen und stießen Train beiseite. Dieser stand zornig auf. „HALT! Lasst ihn sofort frei! Auf Befehl des Prinzens!“ In dem Moment zog er seinen Mantel aus. Die Numbers sahen ihn mit großen Augen an. Selbst Creed sah ihn geschockt an. Janus stammelte: „P...P...Prinz Train...! Was tut ihr hier außerhalb des Palastes?“ Train wurde etwas rot. (<- Uke) „Ich sagte ihr sollt ihn FREI lassen!“ „Das würde ich gerne mein Prinz, aber ich habe strickte Anweisung von Saya, diesen Straßenkötter in den Kerker zu werfen. Ihr müsst es mit ihr klären.“ „Glaubt mir das werde ich!“